



Geflucht wird in der Muttersprache

Das Amateurtheater Muntanellas trägt seit 40 Jahren zum sozio-kulturellen Leben in Cazis bei. Theater als Kunstform ist der Ort, wo Vielfalt Potenzial bedeutet.

TEXT:
NORA ZUKKER

Jeder könnte der Mörder sein. Zwischen Gefängnis und Psychiatrie proben sechs Jugendliche in Cazis das Stück «Lügen». Heute ist Durchlaufprobe mit Licht und Kostümen, der Flyer für die Vorstellungen kam gerade aus der Druckerei. «Geniess deinen Zusammenbruch!», wirft Tina Ritter ein, die Theaterpädagogin des Theaters Muntanellas. Eine junge Frau, die den beliebtesten Schüler Nico spielt, geht zu Boden und «stirbt».

«One of us is lying», der Jugendbuch-Bestseller, erzählt vom Mord an einer Highschool. Jeder hat ein Motiv, und es beginnt die Aufschlüsselung, wer zum Ende die Tat begangen hat. «Bei den Jugendlichen geht es in diesem Alter oft um Alkohol, Drogen und ums Fluchen», lacht Tina Ritter. Der Bestseller war lediglich die Vorlage für das Stück, das sie und Fabienne Grigoli mit der Jugendgruppe entwickelt haben.

Die pointierten Dialoge sitzen: «Bist du dumm?», «Nein, ich bin hübsch!» und dann wird eine WhatsApp-Konversation projiziert, die von zwei Spielerinnen in Echtzeit gesprochen wird, dazwischen überbordend viele Emojis.

Selbstentfaltung auf der Bühne

«Das Theater ist eine eigene Welt. Ein Ort, an dem man anders sein darf. Es kommt jeder, wie er ist, und bringt mit, was er hat. Je vielfältiger die Gruppe, umso spannender wird die Arbeit im Theater.» Tina Ritter weiss, wie zentral ihre Arbeit für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zwischen 12 und 16 Jahren ist. Während den eineinhalb Stunden Probe jede Woche wird anfangs viel improvisiert. «Für die Gruppenbildung ist es ganz wichtig, dass jede bei den Improvisationsübungen mit jeder in Kontakt tritt. So lernen sich die Spielerinnen kennen, es wird Vertrauen aufgebaut, und es werden Grüppchen aufgelöst, die sich schon in der Schule gebildet haben. Im Theater kann man sich nicht ausweichen.» Die Pubertät ist kein einfaches Alter, aber im Theater ist Raum für ganz vieles, und immer wieder kommt es vor, dass sich Jugendliche zu Beginn des Kurses nicht trauen und diese bei den Vorstellungen dann ganz vorne auf der Bühne stehen. Theater ist die Zone, in der die eigenen Grenzen überwunden werden, ohne Wertung, und die Vielfalt des eigenen Wesens geradezu gefragt ist, damit es farbiger und vielschichtiger wird.

Woher ich komme? Jetzt bin ich hier!

Die 12-jährige Sara Filipa Fontes Monteiro spielt eine ehemalige Drogenabhängige, die heute Fussballerin ist. «Ich war immer sehr schüchtern und dachte, Theater spielen macht mich vielleicht mutiger. Als wir bei einer Übung verschiedene Gefühle improvisieren mussten, habe ich gemerkt, dass ich viel stärker bin, als ich dachte. Und ich kann mir den Theater-Text sehr gut merken, viel besser als alles für Prüfungen in der Schule», lacht das zierliche Mädchen mit wachem Blick. Dann tritt Sara in der Rolle von Ludmilla mit einem Fussball unterm Arm auf die Bühne, erschreckt sich, als sie die Leiche auf dem Boden sieht, steht an den Bühnenrand und spricht schnell und eindringlich Portugiesisch. Geflucht wird in der Muttersprache.

«Wir haben vier Spielerinnen, die zu Hause noch eine andere Sprache sprechen. Das haben wir ins Stück eingebaut. Immer dann, wenn man am nächsten an den stärksten Gefühlen ist, wechselt man gerne in die Muttersprache», weiss Tina Ritter. Neben Deutsch wird in dieser Jugendgruppe Arabisch, Portugiesisch, Rumänisch und Romanisch gesprochen. Es stellt sich nie die Frage: Woher kommst du? Nein, viel eher gilt: Jetzt bin ich hier! Und das habe ich dabei, wie bauen wir es ins Stück ein.

Die 15-jährige Yara Hassan spielt die Olivia und lässt Sätze aus dem Arabischen in ihre Rolle einfließen: «Ich spiele seit der dritten Klasse beim Theater Muntanellas mit. Im ersten Jahr hatte ich immer wieder Angst, dass ich mich lächerlich mache vor mir selbst und den anderen. Aber das ist heute nicht mehr so. In diesem Stück spiele ich ein Gucci-Girl,

das niemand wirklich mag. Ich liebe die Rolle, weil ich die Tussi sein kann und in hohen Schuhen herumlaufen darf.» Mit ihren langen Fingernägeln scrollt sie dabei überzeugend über ihr iPhone.

Vielfalt ist Potenzial

«Wir gehen überall hin und arbeiten mit Menschen, die Lust auf Theater haben. Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen – Menschen unterschiedlichster Herkunft oder mit psychischen und körperlichen Beeinträchtigungen. Das ist die Kultur der Theaterpädagogik», erklärt Tina Ritter. Aus der früheren Subkultur hat sich längst eine Amateurtheaterszene etabliert.

Während der Probe sieht man durch das Fenster den Beverin, den höchsten Berg in der Umgebung. Seit das Muntanellas gegründet wurde, ist die Psychiatrische Klinik Probe- und Aufführungsort des Theaters. Das ist auch für die Klinik und die Justizvollzugsanstalt Öffnung und Integration. In der Gärtnerei der Strafanstalt arbeiten Menschen aus dem offenen Vollzug, und für die legendäre Minigolfanlage kommen Familien aus der Gegend und essen anschliessend Glacé im Klinik-Café. Wer warum genau hier ist, weiss niemand so genau. Aber das ist auch nicht wichtig, weil jetzt ist man da.

→ muntanellas.ch

ITALIANO

SI BESTEMMIA NELLA LINGUA MADRE

Il teatro amatoriale Muntanellas fa parte della vita socio-culturale dei Grigioni da 40 anni e da 15 propone un corso settimanale di teatro per adolescenti. Le prove con gli adolescenti tra i 12 e i 16 anni sono dirette da Tina Ritter e Fabienne Grigoli. Al centro dell'attività viene posta l'improvvisazione per la formazione dei gruppi e il successivo sviluppo del pezzo. Il teatro quale forma d'arte è un luogo in cui ognuno può essere se stesso. Senza ansia da prestazione, senza essere giudicati. Al contrario, la diversità significa potenziale e i caratteri complessi degli attori e delle attrici vengono integrati nell'opera teatrale. Così anche quest'anno oltre al tedesco si parla arabo, portoghese, rumeno e romancio. Nelle scene particolarmente emotive gli adolescenti passano alla lingua madre. La cultura della pedagogia teatrale non fa altro che integrare la singolarità degli attori e delle attrici. Non si chiede «Da dove vieni?» Vale piuttosto il principio: «Adesso sono qui!» Gli adolescenti vanno oltre i propri limiti, sviluppano fiducia in se stessi e trovano il coraggio di recitare sul palco: è così che si sviluppa la personalità. Da quando è stato fondato il teatro Muntanellas, le prove e gli spettacoli teatrali si svolgono presso la Clinica psichiatrica Beverin. Per la clinica e il penitenziario che si trovano sullo stesso areale ciò significa un'apertura verso l'esterno. Le classi scolastiche della valle vengono a teatro, le famiglie passano il tempo libero sul campo da minigolf. Nessuno sa di preciso chi si trova qui e perché si ritrova proprio qui. Ma ciò non è neanche importante, perché adesso si è qui.

RUMANTSCH

SDIAVLÄ E BLASTEMMÄ VEGNI EN LA LINGUA MATERNA

Il teater d'amateurs Muntanellas tutga dapi 40 onns tar la vita socioculturala en il Grischun e porscha dapi 15 onns mintga emna in curs da teater per giuvenils. Sut la direcziun da Tina Ritter e Fabienne Grigoli exerciteschan ils adolescents tranter 12 e 16 onns. En il center stat l'improvvisaziun per furmar la gruppa e per alura sviluppar il toc. Il teater sco furma d'art è in spazi, nua che mintgina e mintgin po esser sco ch'ella ed el è. Senza squitsch da prestaziun, senza valitaziun. Cuntrari, la diversidad furma il potenzial ed ils characters multifars da las acturas e dals acturs vegnan integrads en il toc da teater. Uschia er quest onn, cun discurren ultra da tudestg er arab, portugais, rumen e rumantsch. En scenas fitg emoziunalas midan ils giuvenils a lur lingua materna. La cultura da la pedagogia da teater na fa nagut auter che d'integrar la singularitad da las acturas e dals acturs. Dumandà na vegni betg: Danunder vegns ti? Plitgunsch vala: Ussa sun jau qua! Ils giuvenils surmuntan agens cunfins, sviluppan confidenza en sasezs, rimnan curaschi e gughegian da star sin tribuna – quai è svilup da la personalitad. Dapi ch'il teater Muntanellas è vegni fundà, è la Clinica psichiatrica Beverin il lieu d'emprova e da preschentaziun. Per la clinica e per la praschun sin l'areal munta quai in'avertura vers anora. Classas da scola da la val vegnan a teater, famiglias visitan il stabiliment da minigolf. Tgi ch'è atgnamain qua per tge motiv, na sa nagin exact. Ma quai n'è er betg impurtant, damai uss èn ins qua.